

LE VIGARO

261 / 05.2017

Mehr als ein Newsletter für Labormedizin
Dr. med. Edouard H. Viollier, FMH Innere Medizin
Dominic Viollier, lic. oec. HSG

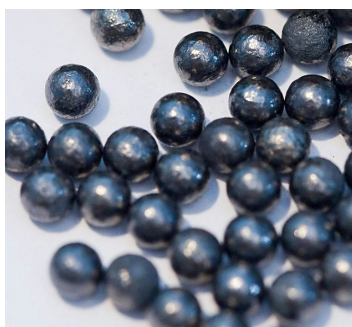
Metall-induzierte Polyneuropathien Neurotoxische Substanzen zuverlässig nachgewiesen

Hintergrund Exotoxische Polyneuropathien (tNP) machen bis zu 6% der klinischen Fälle aus. Die Differentialdiagnose über die Anamnese und Klinik hinaus gestaltet sich dabei als schwierig. Auch neurophysiologische Zusatzuntersuchungen lassen meist keine Rückschlüsse auf das toxische Agens zu.

Metalle täglich gemessen



Arsen



Blei



Quecksilber

- Vorteil**
- Die drei Metalle Arsen, Blei und Quecksilber, die am häufigsten eine tNP verursachen, werden täglich im Urin und Blut bestimmt.
 - Bei der Arsenspeziation (direkter Nachweis des toxischen Arsens) ist eine Störung der Arsenbestimmung durch Verzehr von Meeresfrüchten und Fisch ausgeschlossen
→ siehe Le Vigarò 248 / 12.2016.

Präanalytik Bei der herkömmlichen Arsenbestimmung im Urin muss vor Uringewinnung unbedingt eine mindestens dreitägige Karenz für Meeresfrüchte und Fisch eingehalten werden.

Material **Arsen und Quecksilber**
Spoturin-Tube ohne Konservierungsmittel (52)
aus 24h-Sammelurin ohne Konservierungsmittel (50)



Blei
EDTA-Tube, lila (6),
unzentrifugiert



Preis CHF 120.– Arsen im Urin
CHF 300.– Arsenspeziation im Urin
CHF 135.– Blei im Blut
CHF 120.– Quecksilber im Urin

Information Literatur auf Anfrage

Dr. sc. nat. ETH, SRT, ERT Daniel Fabian, MAS Toxicology, Stv. Leiter Spezialanalysen, Studienkoordinator
Dr. phil. II Maurus Curti, Spezialist für Labormedizin FAMH, Leiter Spezialanalysen

Redaktion

Dr. med. Maurice Redondo, FMH Hämatologie, Spezialist für Labormedizin FAMH, Bereichsleiter Produktion West